



*AWV Aus- und Weiterbildungszentrum
Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH*

AWV - wir über uns

Mit uns sind Sie immer auf der richtigen Schiene!

Berechtigte Prüfstelle im Freistaat Sachsen
www.awv-leipzig.de

Herzlich willkommen bei der AWW

**AWV Aus- und Weiterbildungszentrum
Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH**

Vierackerwiesen 4
04179 Leipzig

Telefon: (03 41) 24 14 - 0
Telefax: (03 41) 24 14 - 299
E-Mail: info@awv-leipzig.de

Geschäftszeiten:
Montag-Donnerstag 07.30 - 17.30 Uhr
Freitag 07.30 - 16.00 Uhr

VORWORT	5
KURZPORTRAIT – DIE AWV GMBH STELLT SICH VOR	
GRÜNDUNG UND SITZ DES UNTERNEHMENS	6
SCHULUNGSPROFIL	8
DOZENTEN UND AUSBILDER	9
AWV GMBH als BERECHTIGTE PRÜFSTELLE IM FREISTAAT SACHSEN	9
REFERENZEN ZU INHOUSE-LEHRGÄNGEN (Auszug)	10
BILDUNGSANGEBOT	
ÜBERBLICK	12
EINZELNE REGELLEHRGÄNGE IN KÜRZE	13
• KURS ZUR VORBEREITUNG AUF DIE PRÜFUNG ZUM EISENBAHNBETRIEBSLEITER für öffentliche Eisenbahnen	14
• AUSBILDUNG ZUM EISENBAHNBETRIEBSLEITER für nichtöffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen	16
• AUSBILDUNG EISENBAHNFahrzeUGFÜHRER der Dieseltraktion bis 1100 kW für nichtbundeseigene Eisenbahnen	17
• AUSBILDUNG LOKOMOTIVHEIZER, KESSELWÄRTER UND EISENBAHNFahrzeUGFÜHRER für Dampflokomotiven	18
• KOMPLEXÜBERSICHT ZUR MODULAUSBILDUNG	20
• AUSBILDUNG LOKOMOTIVRANGIERFÜHRER	21
• FORTBILDUNG EISENBAHNFahrzeUGFÜHRER zum Erwerb der Befähigung zum Befahren der Infrastruktur der Eisenbahnen des Bundes und öffentlicher nichtbundeseigener Eisenbahnen im Strecken- und Rangierdienst	22
• AUSBILDUNG WAGENPRÜFER G	23
• AUSBILDUNG RANGIERLEITER / RANGIERBEGLEITER mit und ohne Bremsproberechtigung	24
• AUSBILDUNG GLEISKRAFTWAGENFÜHRER (SKL)	25
• AUSBILDUNG WEICHENSCHLOSSER	26
• AUSBILDUNG WEICHENWÄRTER	27
• AUSBILDUNG ZUM ERWERB DER AUFGLEISBERECHTIGUNG	28
• AUSBILDUNG ZUGLEITER für öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen	29
• WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ARBEITSAGENTUREN	30
• RECHTSSEMINARE FÜR EISENBAHNUntERNEHMEN	32
SO ERREICHEN SIE UNS	34

Bei den wachsenden Anpassungsleistungen vor allem durch die permanente Fortentwicklung von Technik, Technologie sowie betriebswirtschaftlichen Zwängen hat die Aus- und Weiterbildung aller Beschäftigten zunehmend einen immer höheren Stellenwert.

Die gesellschaftliche Innovation sowie der strukturelle, wirtschaftliche und soziale Wandel stehen auch im Eisenbahnverkehr in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der ständigen Lernbereitschaft und dem notwendigen kontinuierlichen Lernen aller Beschäftigten.

Mit der Erfahrung von 15 Jahren sind wir, die AWW Aus- und Weiterbildungszentrum Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH (AWV GmbH), - als Berechtigte Prüfstelle im Freistaat Sachsen - in allen Fragen der Qualifizierung von Personal nichtbundeseigener Eisenbahnen der kompetente Ansprechpartner.

Wichtig für den Leser dieser Informationsbroschüre ist, dass die für die Lehrgänge genannte Lehrgangsdauer sowie alle genannten inhaltlichen Schwerpunkte lediglich Richtwerte darstellen und auf unternehmensinterne Spezifika angepasst werden können.

Sie als Interessent können mit uns auch über gegebenenfalls erforderlich werdende Modifizierungen und auch über Vorschläge für ins Bildungsprogramm neu aufzunehmende Schulungsmaßnahmen sprechen. Wir nehmen diese gerne entgegen.



Mewes
Kaufmännischer Geschäftsführer

GRÜNDUNG UND SITZ DES UNTERNEHMENS



Die AWV GmbH ist eine Bildungseinrichtung für Eisenbahnverkehr und wurde am 1. Oktober 1991 in einem schon vom Wettbewerb geprägten Markt als GbR gegründet und hat seit dem Jahr 2001 die Gesellschaftsform einer GmbH.

Das Schulungszentrum der AWV GmbH befindet sich in einer Grünanlage in Leipzig und liegt direkt an einem ruhigen, waldreichen Landschaftsschutzgebiet im Westen der Stadt. Durch diese bevorzugte Lage bietet sie für die Zeit der Lehrgänge stets eine angenehme Atmosphäre. Darüber hinaus schaffen die modern eingerichteten Schulungsräume gute Voraussetzungen für einen optimalen Lerneffekt.



Schulungsräume



Gaststätte Reiterklause

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich eine gemütliche Gastwirtschaft. Hier ist - vertraglich geregelt - bestens für das leibliche Wohl in den Pausen gesorgt.



Lindner Hotel Leipzig

Für Übernachtungen der Lehrgangsteilnehmer steht eine exklusive Hotelanlage zur Verfügung. Diese befindet sich gleichfalls nahe des Schulungszentrums und ist in ca. fünf Minuten zu Fuß zu erreichen.

SCHULUNGSPROFIL

Das Bildungsprogramm der AWW GmbH ist im Wesentlichen auf den Aus- und Weiterbildungsbedarf nichtbundeseigener Eisenbahnen und im Bedarfsfall gleichfalls auf Unternehmen des öffentlichen Straßengüter- und Personenverkehrs ausgerichtet.

Es werden aus- und weitergebildet:

- Unternehmer bzw. Firmeninhaber
- Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter
- angestellte Personen bzw. Bedienstete.

Auf Anforderung werden darüber hinaus mit freundlicher Unterstützung unseres Kooperationspartners, der Rechtsanwaltskanzlei Mewes & Niekamp (Seite 36), spezielle Beratungen sowie die Erstellung von Rechtsgutachten zu Fragen des Eisenbahnrechts angeboten.

Schwerpunkt des Schulungsbereichs ist ein breites Aus- und Weiterbildungsspektrum des Eisenbahnverkehrs. Dieses erstreckt sich u. a. vom Rangierleiter / Rangierbegleiter, Eisenbahnfahrzeugführer, Weichenschlosser bis hin zum Eisenbahnbetriebsleiter für nichtbundeseigene, nichtöffentliche und öffentliche Eisenbahnen.

Zur Durchführung der genannten Qualifizierungen sowie bei der Konzipierung neuer Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen hat die AWW GmbH ständigen Kontakt mit:

- Ministerien auf Länderebene

- dem Eisenbahn-Bundesamt und der Bundesnetzagentur
- Verwaltungen und Behörden
- Fachhochschulen und Hochschulen
- privaten und öffentlichen Unternehmen.

In Abhängigkeit von Anforderungen unserer Kunden werden die Schulungsmaßnahmen als

- Vollzeitlehrgänge im Haus
- Inhouse-Lehrgänge im auftraggebenden Unternehmen
- Wochenendlehrgänge/-seminare
- berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen durchgeführt.



Die für Ausbildungskurse notwendige praktische Schulung erfolgt in Kooperation mit Eisenbahnverkehrs- und anderen Eisenbahnunternehmen in der Regel im unmittelbaren Umfeld.

DOZENTEN UND AUSBILDER

Zur Vermittlung der Sachkunde in Theorie und Praxis stehen kompetente, hochqualifizierte, in der Erwachsenenpädagogik geschulte Dozenten und Ausbilder aus der eisenbahnbetrieblichen Praxis sowie aus Behörden und von Hochschulen zur Verfügung.

AWW GmbH als BERECHTIGTE PRÜFSTELLE IM FREISTAAT SACHSEN

Seit Januar 2002 ist die AWW GmbH Leipzig als Prüfstelle im Freistaat Sachsen zugelassen und ist somit im Rahmen der Aus- und Weiterbildung berechtigt, die Abnahme der Prüfung von Betriebs-eisenbahnern gemäß § 53 und Anweisung Nr. 17 Absatz 3 der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998 vorzunehmen.

Durch die unmittelbare zeitliche Kopplung von Ausbildung und Prüfung ergeben sich für die zur Ausbildung delegierenden Unternehmen merkliche Zeit- und damit Kosteneinsparungen.

Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Wenn nicht ausdrücklich auf eine Prüfung hingewiesen wird, erhalten die Lehrgangsteilnehmer für die absolvierte Bildungsmaßnahme eine Teilnahmebescheinigung und Nachweis über die vermittelte Sachkunde.

REFERENZEN ZU INHOUSE-LEHRGÄNGEN (Auszug)

Kurs zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Eisenbahnbetriebsleiter für nichtöffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen

- für EVU/EIU des Landes Schleswig-Holstein bei der Agri GmbH Brunsbüttel

Mehrtägige Weiterbildungsseminare für Leitungskräfte (Geschäftsführer, Oberste Betriebsleiter) und Beschäftigte (örtlicher Betriebsleiter, Lehrlokführer) der Connexgruppe

Komplexe Ausbildung von Dieseltriebfahrzeugführern einschließlich der Befähigung zum Befahren der Infrastruktur der Eisenbahnen des Bundes sowie von öffentlichen nichtbundeseigenen Bahnen im Strecken- und Rangierdienst

- Bombardier Transportation, Ammendorf
- Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau
- City-Bahn Chemnitz GmbH

Ausbildung von Dieseltriebfahrzeugführern

- EKO Stahl GmbH, Eisenhüttenstadt
- Lausitzer Braunkohle AG, Schwarze Pumpe
- MIBRAG

Ausbildung von Eisenbahnfahrzeugführern für E-Industrielok

- VATTENFALL AG

Fortbildung von Eisenbahnfahrzeugführern für die Befähigung zum Befahren der Infrastruktur der Eisenbahnen des Bundes

- Norddeutsche Eisenbahngesellsch., Neumünster
- Regionalbahn Bitterfeld GmbH
- Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau
- Vogtlandbahn GmbH, Neumark
- City-Bahn Chemnitz GmbH

Weiterbildung von Eisenbahnfahrzeugführern einschließlich FIT-Sachkundevertretung

- Vogtlandbahn GmbH, Neumark
- Fichtelbergbahn Oberwiesental
- Seehafen Kiel
- LHG Servicegesellschaft mbH, Hafen Lübeck
- InfraLeuna
- Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau
- MEV Mannheim
- City-Bahn Chemnitz GmbH
- Freiburger Eisenbahn GmbH

Ausbildung zum Wagenprüfer G

- Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau
- LHG Servicegesellschaft mbH, Hafen Lübeck
- Hafen GmbH Magdeburg

Ausbildung von Rangierleitern / Rangierbegleitern

- Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau
- Lausitzer Braunkohlen AG, Schwarze Pumpe
- Kali und Salz GmbH, Werk Bernburg
- City-Bahn Chemnitz GmbH

Ausbildung von Elektrosignalmechanikern und Weichenschlossern

- MUS Montage und Unterhaltung von Signaltechnik Bitterfeld

Serviceschulung von Eisenbahnfahrzeugführern

- NordWestBahn Osnabrück.

Schulung zum neuen Regelwerk der DB AG

- City-Bahn Chemnitz GmbH
- Vogtlandbahn GmbH, Neumark
- NordWestBahn Osnabrück
- Freiburger Eisenbahn GmbH



ÜBERBLICK

1. Kurse zur Vorbereitung auf die Prüfung zum

- a) Eisenbahnbetriebsleiter für öffentliche Eisenbahnen
- b) Eisenbahnbetriebsleiter für nichtöffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen

2. Ausbildungen

- a) Eisenbahnfahrzeugführer der Dieseltraktion bis 1100 kW
- b) Lokomotivheizer, Kesselwärter, Eisenbahnfahrzeugführer für Dampflokomotiven
- c) Lokomotivrangierführer
- d) Gleiskraftwagenführer (SKL)
- e) Wagenprüfer G + P
- f) Wagenmeister G
- g) Rangierleiter / Rangierbegleiter mit Bremsproberechtigung
- h) Weichenwärter
- i) Weichenschlosser
- j) Zugleiter für öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen
- k) Erwerb der Aufgleisberechtigung
- l) Örtliche Betriebsleiter
- m) Sicherungsposten
- n) Befahren von Strecken nach dem Betriebsverfahren der FV-NE
- o) Fahrlehrer mit Prüfungsberechtigung für Eisenbahnfahrzeugführer

3. Ausbildungen, die in Vorbereitung sind

- a) Meister für den Bahnverkehr
- b) Fachwirt für den Bahnbetriebsdienst

4. Ausbildung weiterer Eisenbahnbetriebsbediensteter bei Bedarf und nach gesonderter Vereinbarung

5. Rechtsseminare für Eisenbahnunternehmen

6. Weiter- bzw. Fortbildungen

- a) Eisenbahnbetriebsleiter nichtbundeseigener Eisenbahnen
- b) Gefahrgutbeauftragte
- c) Eisenbahnfahrzeugführer zum Erwerb der Befähigung zum Befahren der Infrastruktur der Eisenbahnen des Bundes und öffentlicher nichtbundeseigener Bahnen im Strecken- und Rangierdienst
- d) Spezielle Seminare mit praxisorientierten Themen insbesondere für Eisenbahnbetriebsleiter
- e) Rechtsseminare

7. Inhouse-Lehrgänge

zur Aus- und Weiterbildung einschließlich FIT-Unterricht für Eisenbahnbetriebsbedienstete nichtbundeseigener Eisenbahnen bei ausreichender Teilnehmerzahl und nach gesonderter Vereinbarung

EINZELNE REGELLEHRGÄNGE IN KÜRZE

Zu folgenden Regellehrgängen erfolgen

Einzelinformationen:

- Kurs zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Eisenbahnbetriebsleiter für öffentliche Eisenbahnen
- Ausbildung zum Eisenbahnbetriebsleiter für nichtöffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen
- Ausbildung Eisenbahnfahrzeugführer der Dieseltraktion bis 1100 kW
- Ausbildung Lokomotivheizer, Kesselwärter, Eisenbahnfahrzeugführer für Dampflokomotiven
- Ausbildung Lokomotivrangierführer
- Fortbildung Eisenbahnfahrzeugführer zum Erwerb der Befähigung zum Befahren der Infrastruktur der Eisenbahnen des Bundes und öffentlicher nichtbundeseigener Eisenbahnen im Strecken- und Rangierdienst
- Ausbildung Wagenprüfer G
- Ausbildung Gleiskraftwagenführer (SKL)
- Ausbildung Rangierleiter / Rangierbegleiter mit und ohne Bremsproberechtigung
- Ausbildung Weichenwärter
- Ausbildung Weichenschlosser
- Ausbildung zum Erwerb der Aufgleisberechtigung
- Ausbildung Zugleiter für öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen
- Rechtsseminare für Eisenbahnunternehmen

KURS ZUR VORBEREITUNG AUF DIE PRÜFUNG ZUM EISENBAHNBETRIEBSLEITER für öffentliche Eisenbahnen

Zielgruppe

Führungskräfte für öffentliche Eisenbahnen

Grundlage des Kurses

„Verordnung über die Betriebsleiter für Eisenbahnen“ vom 7. Juli 2000 (BGBl, S. 1023 ff)

Zugangsvoraussetzungen / Zulassung zur Prüfung

- Vom Bewerber ist ein Antrag auf Zulassung zur Prüfung an die für die Eisenbahn, bei der der Bewerber zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigt ist, zuständigen Aufsichtsbehörde zu richten.
Sonst ist die für die Eisenbahnaufsicht eingesetzte Landesbehörde in dem Land zuständig, in dem der Bewerber seinen Wohnsitz hat.
- Dem Antrag ist der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss eines Studiums
 - Bauingenieurwesen
 - Maschinenbau
 - Elektrotechnik
 - einer verwandten Ingenieurwissenschaft der zuvor genannten Fachrichtungen oder
 - einer Ingenieurwissenschaft des Verkehrswesen an einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule, deutschen staatlichen oder staatlich anerkannten Fachhochschule oder einer anerkannten ausländischen Hochschule beizufügen.
- Im Weiteren muss der Bewerber mindestens drei Jahre bei Eisenbahnen als Ingenieur für den Bau oder den Betrieb der Eisenbahn tätig gewesen sein.
Tätigkeiten bei anderen Stellen als Ingenieur in einem Fachbetrieb, zu dem in erheblichen Umfang die Planung, der Bau, der Betrieb oder die Überwachung spurgebundener Bahnen gehören, können bis zu einem Jahr angerechnet werden.

- Über den Antrag auf Zulassung zur Prüfung und über Ausnahmen, wenn das Vorhandensein der entsprechenden Kenntnisse und Fertigkeiten im Einzelfall auf andere Art nachgewiesen wurde, entscheidet die zuständige Aufsichtsbehörde.
Der Bewerber erhält eine schriftliche Mitteilung, vor welchem Prüfungsausschuss die Prüfung abzulegen ist.

Lehrgangsziel

Als wichtiger Bestandteil im Rahmen der Vorbereitung auf die Prüfung zum öffentlichen Eisenbahnbetriebsleiter ist die Vermittlung von Kenntnissen

- zur Technik der Betriebsanlagen
- zur Technik der Fahrzeuge
- zum Bahnbetrieb und
- zum Recht sowie zur Betriebswirtschaft.

Die Lehrgänge werden als Regelkurse und als individuelle Kurse nach einem mit der AWV GmbH abgestimmten persönlichen Schulungsplan angeboten.

Inhalte

1. Technik der Betriebsanlagen

- Trassierungsgrundsätze
- Oberbau
- Gleisverbindungen
- Ingenieurbauwerke
- Bahnübergänge
- Konventionelle Leit- und Sicherungstechnik
- Kapazität und Leistungsfähigkeit
- Moderne Zugsicherung und Automation im Bahnbetrieb
- Leit- und Sicherungssysteme der Zukunft

- Energieversorgung mit ortsfesten Anlagen der elektrischen Zugförderung
- Einrichtung und Sicherung von Baustellen einschließlich der Verantwortlichkeit der am Bau Beteiligten
- Bau, Betrieb, Instandhaltung sowie Überwachung von Bahnanlagen, Bauverfahren bei Bahnanlagen im Betrieb

2. Technik der Fahrzeuge

- Fahrzeugarten – Grundlagen der Schienenfahrzeuge
- Fahrzeugarten – Triebfahrzeuge
- Wagen
- Instandhaltung und Überwachung der Triebfahrzeuge
- Lastannahmen, Zulassung, Abnahme und technische Aufsicht für Fahrzeuge
- Anlagen zum Bewegen von Fahrzeugen
- Maschinentechnische Anlagen

3. Bahnbetrieb

- Allgemeine Grundsätze des Fahrdienstes
- Ausführung des Rangierdienstes
- Bilden von Zügen
- Signalkunde, Fahrgeschwindigkeiten, Fahrzeitermittlung, Zugfolge und Streckenleistungsfähigkeit
- Fahrpläne
- Ausbildung, Prüfung und Überwachung des Betriebspersonals
- Einsatz des Betriebspersonals
- Dienstplangestaltung
- Unfallverhütung
- Beladevorschriften
- Umgang mit gefährlichen Gütern

4. Recht und Betriebswirtschaft

- Eisenbahnrecht des Bundes und der Länder
- Grundzüge Gesellschaftsrecht, Verwaltungsrecht, Bahnpolizeirecht, Arbeitsrecht sowie Immissionsschutz- und Umweltrecht
- Aufgaben und Funktion des Eisenbahnbetriebsleiters
- Haftung der Eisenbahn nach außen
- Sicherheit und Regeln der Technik
- Haftung für das eigene Personal
- Unfallmanagement, Brandschutz in öffentlich zugängigen Gebäuden
- Sachverständige im Eisenbahnrecht
- Begriff und Aufgaben des LfB; Eisenbahnaufsicht
- Genehmigungen, Planfeststellung und Fahrzeugzulassung
- Grundzüge der Betriebswirtschaft

Lehrgangsdauer

160 Unterrichtsstunden in 20 Unterrichtstagen
Zusätzlich bieten wir den Absolventen der Vorbereitungskurse und anderen Interessenten eine begleitende Prüfungsvorbereitung mit vier berufsbegleitenden Intensiv-Seminaren (vierteljährlich) sowie rechnergestützte, prüfungsrelevante Lernhilfen (Internet) zur Nutzung an. Darüber hinaus werden unmittelbar vor dem Prüfungstermin liegende, zeitnahe und prüfungsbezogene Intensiv-Konsultationen als Vollzeitmaßnahme (eine Woche) von uns angeboten.

Abschluss

Interne Sachkundefeststellungen

Gebühren

Als Lehrgangsgebühr anfallend

AUSBILDUNG ZUM EISENBAHNBETRIEBSLEITER für nichtöffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen

Zielgruppe

Führungskräfte nichtöffentlicher nichtbundeseigener Eisenbahnen

Grundlage des Kurses

§ 53 und Anweisung Nr. 17, Anlage 1, der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

- a) Für nichtöffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnunternehmen mit Zugfahrbetrieb oder starkem Rangierbetrieb in der Regel
 - Führungskraft mit Hoch- oder Fachschulabschluss
- b) Für die übrigen nichtöffentlichen nichtbundeseigenen Eisenbahnunternehmen
 - leitender Mitarbeiter

Lehrgangsziel

Vermittlung von Kenntnissen zur Leitung und Organisation von nichtöffentlichen nichtbundeseigenen Eisenbahnen.

Inhalt

- Eisenbahnrecht
- Eisenbahnbetriebsdienst
- Beförderung gefährlicher Güter (GGVSE/RID)
- Unfallverhütung mit Gesundheitsschutz
- Sicherungs- und Telekommunikationstechnik
- Bautechnische Anlagen
- Fahrzeuge, maschinentechnische Anlagen und Triebfahrzeuge

Dauer

80 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische Prüfung. Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

AUSBILDUNG EISENBAHNFahrzeUGFÜHRER der Dieseltraktion bis 1100 kW für nichtbundeseigene Eisenbahnen

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete aus nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Grundlage des Kurses

§ 53 und Anweisung Nr. 17, Anlage 15, 16 und 17 der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

Rangierleiter mit Bremsproberechtigung

Lehrgangsziel

Erwerb der Befähigung zum Einsatz als Eisenbahnfahrzeugführer im Rangierdienst von nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Inhalt

- Eisenbahnbetriebsdienst einschließlich Arbeitsschutz mit Unfallverhütungsvorschriften
- Triebfahrzeugtechnik und Triebfahrzeugbetrieb einschließlich Bremstechnik sowie Bremsbetrieb
- Bahnanlagen
- Objektunterricht

Dauer

80 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische und fahrpraktische Prüfung
Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

AUSBILDUNG LOKOMOTIVHEIZER, KESSELWÄRTER UND EISENBAHNFahrZEUGFÜHRER für Dampflokomotiven

Zielgruppe

Anmelden können sich hierfür sowohl erfahrene Betriebseisenbahner als auch Personen, die im Eisenbahnbetrieb wenig oder keine Erfahrung besitzen.

Grundlage der Ausbildung

Der von der AWW Leipzig GmbH erstellte Lehrplan erfüllt die Anforderungen für die Ausbildung von Eisenbahnfahrzeugführern für die Dampftraktion. Der Lehrstoff umfasst die Inhalte der Technik und des Betriebes von Triebfahrzeugen der Dampftraktion auf öffentlicher und nichtöffentlicher Infrastruktur.

Diese Ausbildungsunterlage ist modular aufgebaut. Die darin enthaltenen Grundmodule/Fachmodule können je nach vorhandenen und nachgewiesenen Vorkenntnissen wahlweise in Anspruch genommen werden.

In der Regel erfordern die in der Reihenfolge

- 1 – Lokomotivheizer
- 2 – Kesselwärter und
- 3 – Eisenbahnfahrzeugführer für Dampflokomotiven

aufgebauten Grundmodule, dass bei Aufnahme der Ausbildung das jeweils vorangegangene Grundmodul bzw. das diesem zuordenbare Fachwissen durch entsprechende Bescheinigung nachgewiesen wird. Die Ausbildung zum Kesselwärter kann auch einzeln absolviert werden.

Ebenso kann bei bestehendem Interesse die Kesselwärterausbildung mit der Sachkunde- vermittlung zum Eisenbahnbetriebsdienst des Lokomotivheizers incl. Bremse verbunden werden, um somit zusätzlich die Ausbildung zum Lokomotivheizer zu realisieren.

Zugangsvoraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre für Betriebsverfahren nach Fahrdienstvorschrift NE
- 21 Jahre für Betriebsverfahren nach der Konzernrichtlinie 408.01-09
- Tauglichkeitsbescheinigung nach den Tauglichkeitsvorschriften der Konzernrichtlinie 107 für Angehörige der DB AG oder nach G 25 für Beschäftigte von NE
- Hinreichende Haftpflicht- und Unfallversicherung. (Die AWW Leipzig GmbH und beteiligte Kooperationspartner sind von jedem Versicherungsanspruch frei.)

Lehrgangsziel und -organisation

Die Lehrgangsteilnehmer werden nach erfolgter Ausbildung, Prüfung und Übergabe der entsprechenden Prüfungsbescheinigung befähigt, die Tätigkeit des Lokomotivheizers, des Kesselwärters oder des Eisenbahnfahrzeugführers für Dampflokomotiven auszuüben.

Die Entscheidung über die Ablegung der Prüfung und den Einsatz des Bewerbers obliegt nach VDV-Schrift 753 (Eisenbahnfahrzeug-Führerschein-Richtlinie) dem zuständigen Eisenbahnbetriebsleiter.

Die theoretische Sachkundevermittlung wird in der AWW Leipzig GmbH durchgeführt. Die praktische Ausbildung (Fahrbetrieb, Praxistraining) erfolgt auf vertraglicher Grundlage in Unternehmen, die

- den Eisenbahnbetrieb mit Dampftraktion und
- die Instandhaltung von Dampflokomotiven durchführen.

Auf Anfrage können wir dazu Unternehmen vermitteln und weitergehende Auskünfte zu anstehenden Gebühren sowie Übernachtungsmöglichkeiten erteilen.

Inhalt und Dauer der Ausbildung

Einzelheiten zu Inhalten sowie zur Dauer der Ausbildung entnehmen Sie bitte der als **Anlage** (Seite 20) beigefügten Komplexübersicht zur Modulausbildung für Lokomotivheizer, Kesselwärter und Eisenbahnfahrzeugführer für Dampflokomotiven.

Abschluss

Nach Beendigung der jeweiligen Ausbildung erhält der Lehrgangsteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung sowie bei bestandenen Prüfungen ein Zertifikat zur erfolgten Ausbildung entsprechend den jeweils geltenden Bestimmungen.

Die Berechtigung zur Aufnahme der jeweiligen Tätigkeit wird auf Grundlage der Befähigungen durch die betriebsführende Eisenbahn erteilt.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend



KOMPLEXÜBERSICHT ZUR MODULAUSBILDUNG

für Lokomotivheizer, Kesselwärter und Eisenbahnfahrzeugführer für Dampflokomotiven

Ausbildung Lokomotivheizer	Betriebsdienst nach Betriebsverfahren (BV) - KoRil 408 (Rangierdienst, Zugfahrdienst) 3 Tage x 8 UE ¹⁾ Prüfg. 1,5 h²⁾	Betriebsdienst nach Betriebsverfahren (BV) - FV-NE (Rangierdienst, Zugfahrdienst) 2 Tage x 8 UE ¹⁾ Prüfg. 1,5 h²⁾	Fahrzeugtechnik 2 Tage x 8 UE	Bremsdienst mit Bremsproberechtigung 2 Tage x 8 UE 1 Tag Praxis Prüfg. 1,5 h²⁾	Fahrbetrieb incl. Masch. dienst mind. 9 Tage (D.schichten) Prüfg. 1,5 h²⁾	Ausbildungszeit gesamt, einschließlich Prüfung, nach Betriebsverfahren - KoRil 408.01-09 rd. 18 Tage - FV-NE rd. 17 Tage Gebühren Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühren anfallend.
Ausbildung Kesselwärter	Kesselwärter 4 Tage x 8 UE 1 Tag Praxis Prüfg. 1,5 h²⁾				rd. 5 Tage Gebühren Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühren anfallend.	
Ausbildung Eisenbahnfahrzeugführer für Dampflokomotiven	Betriebsdienst nach Betriebsverfahren (BV) - KoRil 408 8 Tage x 8 UE Prüfg. 1,5 h²⁾	Betriebsdienst nach Betriebsverfahren (BV) - FV-NE 3 Tage x 8 UE Prüfg. 1,5 h²⁾	Fahrzeugtechnik und -betrieb einschließlich Eisenbahnrecht mit Gesundheits- und Arbeitsschutz 4 Tage x 8 UE 2 Tage Praxis Prüfg. 1,5 h²⁾	Bremsdienst 3 Tage x 8 UE 1 Tag Praxis Prüfg. 1,5 h²⁾	Fahrbetrieb, Praxistraining mind. 9 Tage (D.schichten) Prüfg. 1,0 h²⁾	nach BV - KoRil 408.01-09 rd. 28 Tage - FV-NE rd. 23 Tage Gebühren Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühren anfallend.

1) Eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten

2) gemäß Gebührenordnung der Prüfstelle im Freistaat Sachsen (AWV Leipzig GmbH)

AUSBILDUNG LOKOMOTIVRANGIERFÜHRER (Triebfahrzeug - Funkfernsteuerung)

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete nichtbundeseigener Eisenbahnen, die über die Eisenbahnfahrzeugführer- und Rangierleiterqualifikation verfügen

Grundlage der Ausbildung

§ 53 und Anweisung Nr. 17, Anlage 25 der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Lehrgangsvoraussetzung

Nachweis der Qualifikation als Triebfahrzeugführer und Rangierleiter / Rangierbegleiter

Lehrgangsziel

Erwerb der Befähigung zum Einsatz als Lokrangierführer im Rangierdienst von nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Inhalt

- Aktuelle Rechtsgrundlagen / Regelwerke
- Systembeschreibung
- Vorschriften zum Eisenbahnbetrieb
- Rangierdienst beim Einsatz von Funkfernsteuerung
- Arbeitsschutz, Sicherheit bei Störfällen
- Bedienungsanweisung für funkferngesteuerte Triebfahrzeuge
- Systemergänzungen

Dauer

40 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische und fahrpraktische Prüfung
Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

FORTBILDUNG EISENBAHNFahrZEUGFÜHRER

zum Erwerb der Befähigung zum Befahren der Infrastruktur der Eisenbahnen des Bundes und öffentlicher nichtbundeseigener Bahnen im Strecken- und Rangierdienst

Zielgruppe

Ausgebildete und geprüfte Triebfahrzeugführer nichtbundeseigener Eisenbahnen

Grundlagen der Fortbildung

- Allgemeine Bedingungen über die Nutzung der Eisenbahninfrastruktur der Deutschen Bahn AG (ABN) vom 1. August 1995
- VDV „Schrift 753“ Richtlinie über die Erteilung, Einschränkung und Entziehung der Erlaubnis zum Führen von Eisenbahnfahrzeugen bei Benutzung der Eisenbahninfrastruktur von Eisenbahninfrastrukturunternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienen Eisenbahnfahrzeug-Führerschein-Richtlinie gültig ab 1. August 2002

Zugangsvoraussetzungen

Nachweis der Qualifikation als Eisenbahnfahrzeugführer

Lehrgangsziel

Erwerb der Befähigung zum Befahren von Strecken der Eisenbahnen des Bundes und öffentlichen nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Strecken- und Rangierdienst

Inhalt

- Betriebsdienst des Eisenbahnfahrzeugführers
- Sicherheitseinrichtung des Schienenfahrzeugs
- Verhalten bei technischen und betrieblichen Unregelmäßigkeiten sowie bei abweichenden Betriebszuständen

Dauer

64 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische Prüfung. Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

AUSBILDUNG WAGENPRÜFER G

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete nichtbundeseigener Eisenbahnen

Grundlagen der Fortbildung

- Regelungen für das Bildungswesen der Deutschen Bahn AG und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen VDV, Teilheft 046 212
- Ausbildung zum Wagenprüfer (Wgp), vom 1. April 1995
- DS 936 05 (Modul) – Durchführung von Wagen- und Zugprüfungen
- In Anlehnung an § 53 und Anweisung Nr. 17, Anlage 6, der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

Nachweis der Qualifikation als Bremsprobeberechtigter

Lehrgangsziel

Befähigung, insbesondere

- zur Untersuchungs- und Prüfqualität bei wagentechnischen Untersuchungen sowie der Zug-, Wagen- und Ladeeinheitenprüfung
- zum Erkennen der Schäden und Mängel an Wagen und Ladeeinheiten bei der ersten wagentechnischen Behandlung

Inhalt

- Aufgaben des Wagenprüfers
- Bauarten der Güterwagen und Ladeeinheiten (LE) des kombinierten Ladungsverkehrs
- Laufwerk, Drehgestell, Wagenuntergestell, Bremse

- Erkennen von augenscheinlichen Schäden und Mängeln am Laufwerk und anderen Teilen des Güterwagens
- Wagenkasten und LE mit Verschluss- und Bedienungseinrichtungen
- Kennzeichnung und Behandlung festgestellter Schäden und Mängel
- Betriebssichere Ladung
- Erkennen von Belademängeln sowie Einleiten bzw. Durchführen von Abhilfemaßnahmen
- Beförderung gefährlicher Güter (GGVSE/RID)
- gefährliche Ereignisse im Bahnbetrieb
- Zugprüfungen
- Qualitätsmanagement

Dauer

40 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische Prüfung. Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

AUSBILDUNG RANGIERLEITER / RANGIERBEGLEITER mit und ohne Bremsproberechtigung

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete nichtbundeseigener Eisenbahnen, die als Rangierleiter / Rangierbegleiter eingesetzt werden sollen

Grundlage der Ausbildung

§ 53 und Anweisung Nr. 17, Anlagen 7 und 8, der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

Gewährleistung der arbeits- und verkehrsmedizinischen Eignung entsprechend den gültigen Tauglichkeitsvorschriften.

Lehrgangsziel

Erwerb der Befähigung zur Ausführung von eigenverantwortlichen rangierdienstlichen Tätigkeiten als Rangierleiter / Rangierbegleiter bei gleichzeitiger Verantwortung für die sichere und zweckmäßige Durchführung von Rangierbewegungen mit den beteiligten Eisenbahnbetriebsbediensteten Durchführung von Bremsproben durch Rangierleiter / Rangierbegleiter mit Bremsproberechtigung

Inhalt

- Rechtsgrundlagen
- Gesundheits- und Arbeitsschutz mit Unfallverhütungsvorschriften
- Signalwesen
- Bautechnische Anlagen
- Maschinen- und elektrotechnische Anlagen
- Sicherungs- und Fernmeldeanlagen
- Fahrzeuge
- Rangierdienst

- Bremsrichtungen
- Bremsproberechtigung mit Objektunterricht für Rangierleiter / Rangierbegleiter mit Bremsproberechtigung

Dauer

- a) 40 Unterrichtsstunden für Rangierleiter / Rangierbegleiter
- b) 64 Unterrichtsstunden für Rangierleiter / Rangierbegleiter mit Bremsproberechtigung

Abschluss

- a) theoretische Prüfung für Rangierleiter / Rangierbegleiter
- b) theoretische und praktische Prüfung für Rangierleiter / Rangierbegleiter mit Bremsproberechtigung

Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend



AUSBILDUNG GLEISKRAFTWAGENFÜHRER (SKL) Führer von Nebenfahrzeugen mit Fahrtrieb

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete nichtbundeseigener Eisenbahnen sowie weitere Mitarbeiter insbesondere von Gleisbauunternehmen

Grundlage der Ausbildung

§ 53 und Anweisung Nr. 17, Anlage 21, der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

Nachweis der Qualifikation als Triebfahrzeugführer oder Rangierleiter / Rangierbegleiter

Lehrgangsziel

Erwerb des Berechtigungsnachweises zum Führen von Gleiskraftwagen (SKL) im Bereich nichtbundeseigener Eisenbahnen

Inhalt

- Eisenbahnbetriebsdienst einschließlich Arbeitsschutz mit Unfallverhütungsvorschriften
- Technik Gleiskraftwagen
- Objektunterricht mit Fahrpraxis

Dauer

40 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische und fahrpraktische Prüfung Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

AUSBILDUNG WEICHENSCHLOSSER

Zielgruppe

Mitarbeiter der Bahnunterhaltung von nichtbundes-eigenen Eisenbahnen sowie Gleisbauunternehmen

Grundlage der Ausbildung

§ 53 und Anweisung Nr. 17, Anlage 13, der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

Nachweis der Qualifikation in einem Metall- oder artverwandten Beruf

Lehrgangsziel

Erwerb der Befähigung insbesondere zur selbständigen Durchführung von

- Erhaltungsarbeiten an Weichenanlagen sowie an Signalen für Weichen und Gleissperren
- Prüfungen an Weichen und Kreuzungen

Inhalt

- Einführung, Grundlagen
- Weichen und Kreuzungen
- Messen und Prüfen der Weichen und Kreuzungen usw.
- Arbeiten an Weichenverschlüssen, Zungenvorrichtungen, Herzstücken, Fahrschienen mit Radlenkern
- Einbau von Weichen und Kreuzungen
- Weichenheizungen
- Materialwirtschaftliche Fragen
- Eisenbahnbetriebsdienst
- Sicherungswesen
- Gesundheits- und Arbeitsschutz einschließlich Unfallverhütungsvorschriften
- Objektunterricht einschließlich praktischer Prüfung

Dauer

80 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische und praktische Prüfung

Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend



AUSBILDUNG WEICHENWÄRTER

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete nichtbundeseigener Eisenbahnen

Grundlage der Ausbildung

§ 53 und Anweisung Nr. 17, Anlage 4, der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

Facharbeiter – Eisenbahner im Betriebsdienst – oder Eisenbahnbetriebsbedienstete mit Berufserfahrung

Lehrgangsziel

Erwerb der Befähigung zum Einsatz als Weichenwärter in nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Inhalt

- Rechtsgrundlagen
- Bautechnische Anlagen
- Signalwesen
- Betriebsdienst mit Gesundheits- und Arbeitsschutz einschließlich Unfallverhütungsvorschriften
- Stellwerksdienst
- Praktische Übungen

Dauer

80 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische und praktische Prüfung

Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

AUSBILDUNG ZUM ERWERB DER AUFGLEISBERECHTIGUNG

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete nichtbundeseigener Eisenbahnen insbesondere aus den fahrzeug- und bautechnischen Bereichen

Grundlage der Ausbildung

§ 64 und Anweisung Nr. 32, Anlagen 1 und 2, der Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 in Verbindung mit dem Eisenbahngesetz des Freistaates Sachsen (Landeseisenbahngesetz) vom 12. März 1998

Zugangsvoraussetzungen

Erfahrungen im Eisenbahnbetriebs- und -maschinendienst

Lehrgangsziel

Erwerb der Aufgleisberechtigung

Inhalt

a) Theoretische Unterweisungen

- Aufgaben und Verantwortung des Leiters an der Unfallstelle einschließlich der Behandlung der für diese Tätigkeit gültigen Unfallverhütungsvorschriften (Arbeitsschutz)
- Aufbau und Handhabung der Aufgleistechnik
- Behandlung entgleister Fahrzeuge sowie anwendbare Aufgleistechnologien
- Lauffähigkeitsuntersuchung und Lauffähigkeitsbescheinigung

b) Praktische Unterweisungen

- Vorführung von Aufgleistechnik
- Aufgleisen von Fahrzeugen

Dauer

16 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische Prüfung. Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

AUSBILDUNG ZUGLEITER für öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen

Zielgruppe

Eisenbahnbetriebsbedienstete öffentlicher nichtbundeseigener Eisenbahnen

Grundlage der Ausbildung

§ 2 (3) und Anhang I der Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (FV-NE) – Ausgabe 1984, Fassung 1998

Zugangsvoraussetzungen

Nachweis einer dreimonatigen Beschäftigung im Betriebsdienst oder im Betriebs- und Verkehrsdienst und sechs Tage Ausbildung als Fahrdienstleiter und Aufsichtsbediensteter

Lehrgangsziel

Erwerb der Befähigung zum Einsatz als Zugleiter für öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen

Inhalt

- Eisenbahnbetriebs- und Rangierdienst
- Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter
- Bremsstechnik und Bremsproben
- Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften

Dauer

56 Unterrichtsstunden

Abschluss

Theoretische Prüfung. Die Prüfungsergebnisse werden in einem Zeugnis dokumentiert.

Gebühren

Als Lehrgangs- und Prüfungsgebühr anfallend

WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ARBEITSAGENTUREN



Von der anerkannten Fachkundigen Stelle CERTQUA in Bonn ist die AWW GmbH für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung zertifiziert. Die Lehrgangsteilnehmer werden mit dem Ziel der beruflichen Neuorientierung und Reintegration auf den ersten Arbeitsmarkt in die Weiterbildungsmaßnahmen aufgenommen. Mit dem Erreichen des Lernzieles werden alle Voraussetzungen zur unmittelbaren Übernahme und Einsatzfähigkeit in eine Beschäftigung bei einem Eisenbahnunternehmen als Eisenbahnfahrzeugführer, Wagenmeister oder Sicherungsposten geschaffen.

Zugangsvoraussetzungen

- Mindestalter 21 Jahre
- Abschluss der 10. Klasse, Facharbeiter im technischen Beruf
- Tauglichkeitsuntersuchung bei der DB GesundheitsService Leipzig GmbH
- bundesweit einsetzbar

Lehrgangsziele und Dauer

- Eisenbahnfahrzeugführer, Führerschein Klasse III, VDV 753 9 Monate
- Wagenmeister G (Güterverkehr) 5 Monate
- Sicherungsposten / Arbeitszugführer 3,5 Monate
- Eisenbahnfahrzeugführer und Wagenmeister Güterverkehr 12 Monate

Arbeitsmarktrelevanz

Wir unterstützen nach erfolgreicher Qualifizierung die Lehrgangsteilnehmer bei der Arbeitsplatzsuche

bundesweit zu privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen. Der Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal ist umfangreich vorhanden. Unsere Vermittlungsergebnisse sind bei der Agentur für Arbeit Leipzig nachgewiesen mit einer Quote von über 85%.

Zertifikate, Abschlüsse

Gesetzliche Grundlagen bilden VDV Schrift 753 KoRil 408, KoRil 931.0201, GUV und DS 301. Die AWW GmbH ist Berechtigte Prüfstelle im Freistaat Sachsen. Die Lehrgangsteilnehmer erhalten ein Zertifikat mit den fachlichen Lehrgangsinhalten entsprechend ihrer Weiterbildungsmaßnahme.

Unterrichtsgestaltung

Der Lehrgang ist in theoretischen und praktischen Unterricht aufgeteilt und beinhaltet beim Eisenbahnfahrzeugführer ein individuelles Fahrtraining von 3 Wochen. Es sind während der Maßnahme 18 Tage Ferien vorgesehen, es gelten die gesetzlichen Feiertage in Sachsen oder dem entsprechenden Bundesland, in dem der Lehrgang durchgeführt wird.

Der Unterricht während der gesamten Maßnahme findet täglich in der Zeit von 08.00 – 15.15 Uhr mit 3 Pausen statt.

Der praktische Unterricht wird bei Praxispartnern der AWW GmbH bundesweit durchgeführt.

Kosten

Die Kosten für das Eignungsfeststellungsverfahren und die Weiterbildung werden bei den Arbeitsagenturen bzw. Arbeitsgemeinschaften entsprechend dem Maßnahmebogen vom Bewerber beantragt.

1. Allgemeines Eisenbahnrecht für öffentliche und nichtöffentliche Eisenbahnen

Inhalt:

- Allgemeines Eisenbahngesetz: insbesondere Bahnreform, Möglichkeiten der Sicherung des Rechts auf Zugang zur Eisenbahninfrastruktur, Gleisanschlussrecht, u.s.w.
- Eisenbahninfrastruktur-Benutzungsverordnung: Ausgestaltung des Zugangsrechts, Gestaltung von Schienennetz-Benutzungsbedingungen und Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen
- Anforderungen an Eisenbahnunternehmen und der Personale nach der Eisenbahn-, Bau- und Betriebsordnung (EBO) bzw. Anordnungen über den Bau- und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA)
- Eisenbahnrecht der Länder
- Eisenbahnbetriebsleiterverordnung und Eisenbahnbetriebsleiter-Prüfungsverordnung, die Rolle des Eisenbahnbetriebsleiters im Unternehmen
- Notfallmanagement: Zuständigkeitskonflikte der öffentlichen Hand, Aufgaben des Notfallmanagers, Organisation einer Notfallleitstelle, Meldewege, Besonderheiten bei Gefahrgut, Sicherungsmaßnahmen, Schulung und Ausbildung

2. Besonderes Eisenbahnrecht für öffentliche und nichtöffentliche Eisenbahnen

2.1 Grundlagen des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs

Inhalt:

- Akteure und Marktzugang im SPNV
- Innovative Betriebskonzepte
- Personalgewinnung und Ausbildung für Neuverkehre
- Serviceanforderungen, Serviceschulung für Mitarbeiter mit Kundenkontakt
- Unternehmenszertifizierung

2.2. Arbeitsrecht und Haftung im Eisenbahnunternehmen

Inhalt:

- Inhalt und Gestaltung von Arbeitsverträgen, insbesondere Suchtproblematik
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere Kündigungsschutzgesetz
- Arbeitszeit: einzelvertragliche und tarifliche Bestimmungen für Eisenbahnunternehmen
- Besonderheiten der Arbeitnehmerüberlassung
- Haftungsverteilung im Eisenbahnunternehmen / innerbetrieblicher Schadensausgleich
- Tarifvertragsrecht, Betriebsverfassungsrecht
- Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung

2.3. Strafrechtliche Verantwortung im Eisenbahnunternehmen, Verwaltungsrecht

Inhalt:

- Grundlagen des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, ausgewählte Straftatbestände – insbesondere Verkehrsdelikte, Strafprozessrecht, ausgewählte Entscheidungen
- Grundlagen des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts

2.4. Grundlagen des Transportrechts aus Sicht der Eisenbahnunternehmen

Inhalt:

Grundlagen des Fracht- und Speditionsrechts, insbesondere Abgrenzung und Haftung, Besonderheiten bei der Beförderung von Personen und Gütern auf der Schiene (EVO und internationale Übereinkommen)

2.5. Versicherungen im Eisenbahnunternehmen

Inhalt:

Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts – Inhalt des Versicherungsvertrages, Umfang des Versicherungsschutzes, Widerspruchsrecht,

Obliegenheiten, Dauer der Haftung, Anzeigepflichten, Leistungsfreiheit, Rücktritt und Kündigung, Haftpflichtversicherung, Maschinenversicherung

2.6. Grundlagen des Eisenbahnbaurechts (privates und öffentliches Baurecht, Vergaberecht)

Inhalt:

Bauvertrag, Baumängel, Haftung, Fristen, Bauleitplanung, Planfeststellung, Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben, Bauordnung und Baugenehmigung, Vergabearten, Vergabegrundsätze, Vergabeverfahren und Rechtsschutz

3. Betriebswirtschaft im Eisenbahnunternehmen

Inhalt:

Grundlagen der Betriebswirtschaft im Bereich der Eisenbahnen (Kosten-Leistungsrechnung, Kalkulatorische Ansätze der Preisbildung)

PKW-ANFAHRT

(Ausreichend Parkplätze sind unmittelbar an der Schulungsstätte vorhanden)

über A 9 Abfahrt Leipzig West

B 181, Richtung Leipzig – Ortschaften Dölzig und Rückmarsdorf weiter in Richtung Leipzig. An der nächsten Ampelkreuzung geradeaus, über die Eisenbahnbrücke, danach links abbiegen in die Franz-Flemming-Straße. Der Hauptstraße folgen bis zur Hans-Driesch-Straße. An der Ampelkreuzung geradeaus. Die sechste Querstraße links abbiegen in die Otto-Schmiedt-Straße. Nach ca. 300 m rechts abbiegen in die Vierackerwiesen – ca. 50 m bis zum Schulungsgebäude.

über A 14 Abfahrt Leipzig Mitte

B 2, Richtung Leipzig bis zur Berliner Brücke. An der Berliner Brücke rechts abbiegen auf die Berliner Straße. Danach geradeaus bis zur 4. Ampelkreuzung. Über die Ampelkreuzung geradeaus, danach links und gleich wieder rechts abbiegen (Hauptstraße folgen). Über die nächste Ampelkreuzung (Pfaffendorfer Straße) geradeaus und weiter der Hauptstraße folgen. An der Ampelkreuzung (Waldstraße) geradeaus und dem Straßenverlauf folgen. An der nächsten Einmündung rechts abbiegen auf die Friedrich-Ebert-Straße und weiter geradeaus fahren. An der ersten Querstraße rechts in die Otto-Schmiedt-Straße abbiegen. Weiter geradeaus und die zweite Querstraße rechts in die Vierackerwiesen abbiegen – ca. 50 m bis zum Schulungsgebäude.

über Stadtzentrum aus Richtung Hauptbahnhof

B 87, Richtung Grünau / Weißenfels, über Jahnallee - Zeppelinbrücke, danach rechts abbiegen in den Cottaweg. Weiter geradeaus bis zur nächsten Ampelkreuzung. An der Ampelkreuzung links einbiegen auf die Hans-Driesch-Straße. Geradeaus und an der ersten Querstraße rechts in die Otto-Schmiedt-Straße abbiegen. Weiter geradeaus und die zweite Querstraße rechts in die Vierackerwiesen abbiegen – ca. 50 m bis zum Schulungsgebäude.

ANREISE MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Anreise per DB AG / S-Bahn

- Leipzig Hbf - S-Bahn-Linie Richtung Mittlitzer Allee bis zum Bahnhof Leipzig-Leutzsch.
- Nach Verlassen des Zuges die Unterführung nach rechts Richtung Leutzsch benutzen. Die Rathenaustraße geradeaus (ca. 150 m) und an der nächsten Kreuzung links in die Otto-Schmiedt-Straße gehen. Dieser (ca. 500 m) folgen und an der dritten Querstraße links in die Vierackerwiesen einbiegen - ca. 50 m Fußweg bis zum Schulungsgebäude.

Anreise per Straßenbahn

- Vom Hauptbahnhof mit der Linie 7 Richtung Böhlitz-Ehrenberg bis zum Leutzscher Rathaus.
- Mit der Buslinie 68 Richtung Straßenbahnhof Leutzsch bis zur Mathiesenstraße. Nach dem Aussteigen ca. 50 m in Fahrtrichtung gehen und an der nächsten Querstraße rechts in die Vierackerwiesen einbiegen – ca. 50 m Fußweg bis zum Schulungsgebäude.



KONTAKT

per Post:

AWV - Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH
 Vierackerwiesen 4
 04179 Leipzig





telefonisch zu den Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag 7.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 7.30 bis 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Telefon: (0341) 24 14 - 0
 Telefax: (0341) 24 14 - 299
 E-Mail: info@awv-leipzig.de
 Internet: www.awv-leipzig.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

-  S-Bahn
-  Straßenbahn
-  Buslinie 68
-  Buslinie 80

**AWV Aus- und Weiterbildungszentrum
Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH**

Vierackerwiesen 4
04179 Leipzig

Telefon (03 41) 24 14 - 0
Telefax (03 41) 24 14 - 299

E-Mail: info@awv-leipzig.de
Internet: www.awv-leipzig.de

Geschäftszeiten:

Montag-Donnerstag 07.30 - 17.30 Uhr
Freitag 07.30 - 16.00 Uhr